



In strahlendem Blau feierte der Männergesangverein 1879 Bodenwöhr am Samstag mit einem fulminanten Musikfest sein 125-jähriges Bestehen und heimste dabei von allen Seiten Anerkennung ein.

Bilder: Itm (3)

Vereint durch die Kraft der Musik

600 Gäste feiern mit dem Männergesangverein 1879 sein 125-jähriges Bestehen in neuen Räumen

Bodenwöhr. (Itm) Die Sänger hatten sich in Schale geworfen: In strahlendem Blau feierte der Männergesangverein 1879 Bodenwöhr am Samstag mit einem fulminanten Musikfest sein 125-jähriges Bestehen.

wöhr geben können. Zum anderen aber hätte sich auch der MGV keinen angemesseneren Rahmen für sein Jubiläum wünschen können. So war es ein Leichtes, die Halle mit rund 600 Besuchern bis auf den letzten Platz zu füllen.

Der Festabend wurde allen Erwartungen gerecht: Zum einen hätte es keine würdigere erste Veranstaltung in der nagelneuen Schulturnhalle in Boden-

Symbolische Verbindung

Zusammen mit dem MGV feierten und sangen der Gesang- und Orchesterverein Schönesee unter der Leitung von Andreas Wirnshofer, das Klavierquartett bestehend aus Christoph Pickelmann und Daniela, Maria und Brigitte Schmidhuber, die Musikgruppen der Volksschule Bodenwöhr unter der Leitung von Karl Schwarzer sowie der Gemischte Chor Bodenwöhr, der von MGV-Dirigent Bernhard Schmidhuber dirigiert wurde.



Die Musikgruppen der Volksschule Bodenwöhr unter der Leitung von Karl Schwarzer waren bei der Jubelfeier ebenfalls mit von der Partie.



Ehrenvorstand Alfred Spindler warf einen Blick in die Vereinschronik.

„Brüder, reicht die Hand zum Bunde!“ forderten die Sänger des Jubiläumsvereins mit einem Stück von Wolfgang Amadeus Mozart gleich zu Beginn auf. Und von der Verbundenheit untereinander und der Begeisterung für das gemeinsame Musizieren wurde der gesamte Abend getragen. Der Präsident des Bayerischen Sängerbundes, Karl Weindler, reichte die Gründung des MGV in die Geschichte ein und zog Bilanz: „125 Jahre, das ist ein stattliches

Alter für einen Verein“, sagte Weindler. Ein Chor könne nur dann so lange bestehen, wenn Sänger wie Leiter die Zeichen der Zeit erkennen und großes Engagement an den Tag legen.

Heribert Braun gepflegte Vereinschronik.

700 Lieder

Ein Lied rührte die Herzen ganz besonders: „An die Heimat“, geschrieben von einem inzwischen fast 100-jährigen Bodenwöhrer, der in die USA ausgewandert, und der immer noch mit Sehnsucht des Ortes seiner Jugend gedenkt. Der Männergesangverein interpretierte das Stück seelenvoll und anrührend. Ehrenvorstand Alfred Spindler warf einen Blick in die von

„Allein in den letzten 30 Jahren haben wir 700 Lieder einstudiert“, blickte er auf die Leistungen des Vereins zurück. Doch trotz aller Erfolge, die den MGV über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt gemacht haben, plagen den Verein auch heute Sorgen. „Es gibt immer weniger Aktive, wie vielen anderen Gesangsvereinen auch fehlt es uns an Nachwuchs“. Ein Verein wie der MGV könne nicht in Konkurrenz treten zu den Popstars in Radio und Fernsehen.

Eine ganze Epoche geprägt

Politiker würdigen Verdienste des MGV – Treue Mitglieder geehrt

Bodenwöhr. (Itm) „Musik löst Alltagsstress, verbindet Menschen und öffnet die Herzen“. Mit diesem Worten würdigte die Landtagsabgeordnete Marianne Deml am Samstag die Verdienste des Männergesangsvereins. Der MGV stelle unter Beweis, dass Kultur nicht teuer, sondern wertvoll sein müsse.

sangverein Beachtliches leisteten. Dem Bodenwöhrer Bürgermeister Albert Bauer stand der Stolz auf den Gesangsverein und auf die brandneue Turnhalle ins Gesicht geschrieben. In der 880-jährigen Geschichte der Gemeinde Bodenwöhr habe der Männergesangsverein eine ganze Epoche gesellschaftlichen Lebens geprägt und mitgestaltet.

ger, Albin Hüttel, Siegfried Neumeier, Bernhard Schmidhuber und Sepp Siedschlag geehrt, für 20 Jahre Jose Höfler.

Taxöldern

Stammtisch. Monatsversammlung am Dienstag um 20 Uhr im Gasthaus Heinfingl, Johannifeier am Freitag, 25. Juni um 9.30 Uhr mit Anzünden des Johannifeuers und Bockstechen für Jedermann.

Frauenbund: Am Sonntag Beteiligung an der Diözesan-Wallfahrt nach Neukirchen Heilig Blut. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Abfahrt mit dem Bus um 8.30 Uhr. Rückkunft gegen 18 Uhr. (ins)

Der Brucker Bürgermeister Joachim Hanisch übergab als „Geburtstagsgeschenk“ für den Verein einen Scheck, der die Unkosten für den Jubiläumsabend decken sollte. „Der Landkreis Schwandorf wird oft ein musikalischer Landkreis genannt“, sagte Hanisch. Dies sei aber nur deshalb möglich, weil Vereine wie der Männerge-

Der Deutsche Sängerbund ehrte Hans Stockerl für 50 Jahre Mitgliedschaft, der Verband Oberpfälzer Chöre sprach Alfred Spindler für 40 Jahre Zugehörigkeit seinen Dank aus. Für 30 Jahre beim Bayerischen Sängerbund wurden Alois Feldmeier, Peter Hartin-

Der Verein selbst ehrte für 20 Jahre: Erwin Boxleitner, Paul Burger, Alfons Knerer, Ludwig Rathgeber, Peter Schießl, Heinrich Seltl, Franz Singerer, Josef Wack und Norbert Wiendl. Seit zehn Jahren dabei sind Josef Ertl und Erich Müller, aber auch Dieter Kalwa, Michael Kraus, Reinhard Kubik, Manfred Ludwig und Gerhard Mertel sprach Vereinsvorsitzender Peter Hartinger für zehn Jahre Mitgliedschaft seine Anerkennung aus.

Erzhäuser/Windmais

Stammtisch „Gemütliche Runde“: Die Mitglieder mit Frauen besichtigen am Donnerstag das Wasserwerk der Nord-Ost-Gruppe in Erzhäuser. Treffpunkt dazu ist um 18.30 Uhr beim Gasthaus Kolbeck.